

Name, Geburtsdatum und Anschrift des Leistungsempfängers

## Antrag

### auf Gewährung einer Leistung für Lernförderung nach § 28 Abs. 5 SGB II

Das Kind \_\_\_\_\_,

besucht die Schule \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_.

Es werden Leistungen nach § 35 a des Achten Buches Sozialgesetzbuch – SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) – durch das zuständige Jugendamt erbracht: : ja nein

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

---

### Bescheinigung der Schule

Hiermit wird bescheinigt, dass das o.a. Kind die Klasse \_\_\_\_\_ der Schule \_\_\_\_\_ besucht.

Bei der Schülerin / dem Schüler besteht Lernförderbedarf für das Unterrichtsfach \_\_\_\_\_ in der Klassenstufe \_\_\_\_\_ für einen Förderzeitraum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ in einem Umfang von insgesamt \_\_\_\_\_ Stunden.

Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet ist und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder Verbesserung des Notendurchschnittes.

- Das Erreichen der wesentlichen Lernziele (im Regelfall die Versetzung) ist gefährdet.
- Im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht besteht eine positive Versetzungsprognose.
- Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen.
- Geeignete kostenfreie schulische Angebote bestehen im ausreichenden Maße nicht.

Folgende besondere Anforderungen werden an die Art der Nachhilfe oder die Qualifikation der Nachhilfelehrerin/des Nachhilfelehrers gestellt:

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

(Stempel der Schule)

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_  
Name Lehrer(in) und Unterschrift